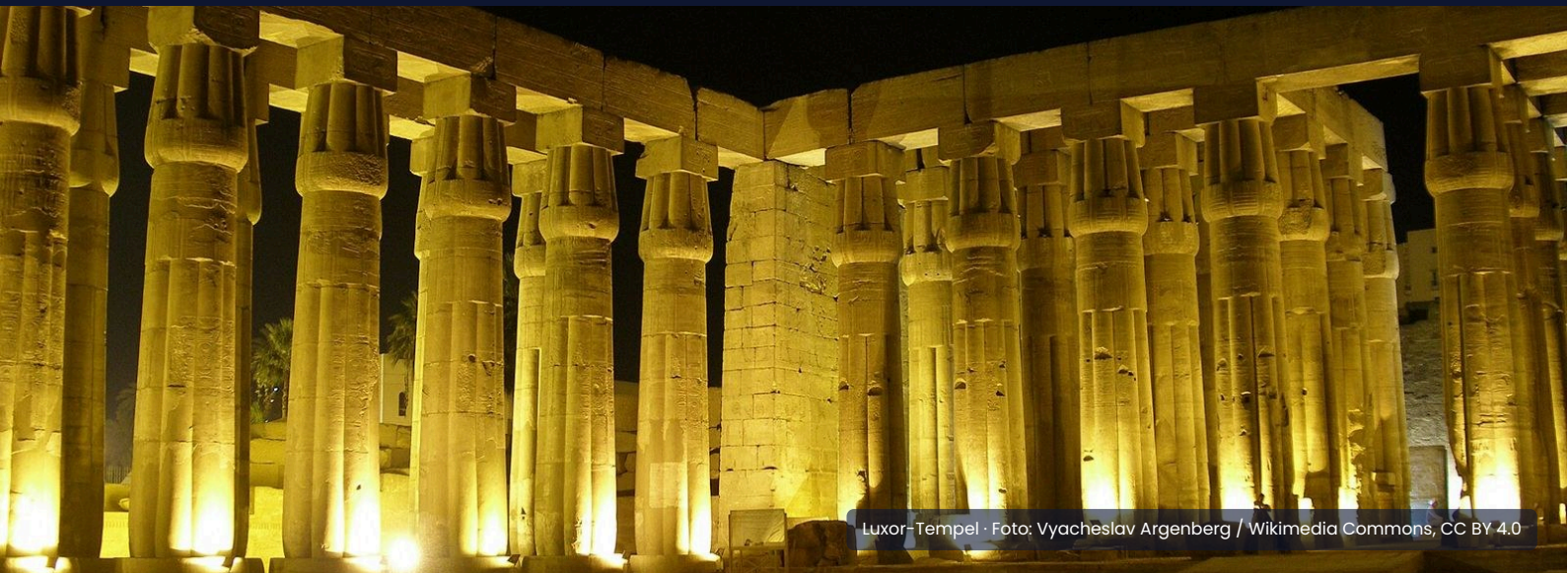




Luxor-Tempel · Foto: Vyacheslav Argenberg / Wikimedia Commons, CC BY 4.0

NEUES REICH

Luxor-Tempel

Der Tempel der königlichen Krönung und Erneuerung

Warum es wichtig ist

Ursprünglich von Amenophis III. als Tempel zur Erneuerung der göttlichen Macht des Königs erbaut, mit späteren Ergänzungen durch Tutanchamun und Haremhab, bevor Ramses II. den gewaltigen Eingangspylon, seine kolossalen sitzenden Statuen und seinen eigenen Hof hinzufügte. Während der ptolemäischen und römischen Zeit diente ein Teil des Tempels als römisches Militärlager, und in einer seiner Hallen wurde ein Schrein für Alexander den Großen errichtet, der als göttlicher Nachfolger der Pharaonen galt.

Später wurde ein Teil des Tempels in eine koptische Kirche umgewandelt, und darüber wurde die Abu-al-Haggag-Moschee erbaut, die noch heute steht – ein seltenes Zeugnis kontinuierlicher heiliger Nutzung über vier verschiedene Religionen hinweg. Einer der beiden Obelisken, die einst den Eingang flankierten, wurde 1830 Frankreich geschenkt und steht heute auf der Place de la Concorde in Paris.

2,7 km

Sphingenallee bis Karnak

1830

der Zwillingsobelisk ging
nach Paris

4

Religionen beteten an
diesem Ort

2021

Wiedereröffnung der
Sphingenallee

Besuch planen

Öffnung

Täglich 06:00 – 21:00
(Abendzeiten können
variieren)

Eintritt

Ausländer Erwachsene
500 EGP
Studierende 250 EGP
(gültiger Ausweis)

Fotos

Handyfotos kostenlos

Dauer

1–1,5 Stunden

Beste Zeit

Später Nachmittag bis
Dämmerung, wenn die
Beleuchtung angeht

Lage

Ostufer, an der Corniche
im Zentrum

Preise und Zeiten geprüft im Oktober 2026. Bitte
immer an der Kasse bestätigen. An den meisten
Kassen nur Kartenzahlung.



IN DIESER REIHENFOLGE

Ihr Rundgang im Luxor-Tempel

Das große Ganze

Der Luxor-Tempel war nicht nur ein Ort der täglichen Verehrung; hier wurden Pharaonen gekrönt und ihr göttliches Recht zu herrschen durch die Rituale des jährlichen Opet-Festes erneuert. Er war über die berühmte, fast drei Kilometer lange Sphinxallee mit dem Karnak-Tempel verbunden, die 2021 nach jahrzehntelanger Restaurierung vollständig für die Öffentlichkeit wiedereröffnet wurde – sodass heutige Besucher denselben Weg gehen können, den pharaonische Prozessionen vor Tausenden von Jahren nahmen.

1 Sphingenallee

Der Prozessionsweg, der diesen Tempel mit Karnak verband, gesäumt von Sphingen mit Menschenkopf.

3 Hof Ramses' II.

Blicken Sie nach oben: Die Abu-el-Haggag-Moschee steht auf dem alten Hof, ihre Tür hoch über dem antiken Boden.

5 Sonnenhof Amenophis' III.

Ein Wald eleganter Säulen. 1989 fand man unter diesem Boden ein Versteck voller Statuen.

2 1. Pylon & Obelisk

Das große Tor Ramses' II., seine sitzenden Kolosse und der Obelisk, dessen Zwilling heute in Paris steht.

4 Kolonnade Amenophis' III.

Vierzehn riesige Papyrussäulen. Die Wände zeigen die Opet-Prozession, gemeißelt unter Tutanchamun.

6 Römischer Raum & Alexander-Schrein

Römische Malereien über pharaonischen Reliefs und ein Schrein, in dem Alexander der Große als Pharao erscheint.

Gut zu wissen

- Besuche ihn nach Möglichkeit nachts – die abendliche Beleuchtung des Tempels lässt die Reliefs und Säulen in einem völlig anderen Licht erscheinen als bei Tageslicht, und nimm dir Zeit, die restaurierte Sphinxallee entlangzugehen, falls sie während deines Besuchs geöffnet ist.
- Achten Sie auf die Abu-el-Haggag-Moschee über dem Hof – seit über 700 Jahren in Gebrauch.
- Mitten in der Stadt – zu Fuß oder mit der Pferdekutsche von der Corniche erreichbar.



Die ganze Geschichte hören

Scannen für die Luxor-Guide-Audiotour – 11 Sprachen, offline

Mit einem lokalen Guide entdecken

Privater Ägyptologe in Ihrer Sprache, Auto mit Fahrer – dazu Ballonfahrten, Feluken-Touren und Nilkreuzfahrten. Schreiben Sie uns, wir antworten schnell.

WhatsApp +20 100 050 6066

info@luxor-guide.com

Quellen: Luxor-Guide-Sprechertext – Luxor-Tempel; Eintrittspreise des ägyptischen Ministeriums für Tourismus und Altertümer (2026); UNESCO-Welterbeliste – Das antike Theben mit Totenstadt (1979). **Foto:** Vyacheslav Argenberg, CC BY 4.0, via Wikimedia Commons.